

Das Kindeswohlkonzept des Turnvereins Langsdorf 1903 e.V.

Der Turnverein Langsdorf 1903 e.V. (TVL) nimmt als Breitensportverein eine gesellschaftliche Verantwortung wahr und möchte mit seinem Angebot jeder Person Zugang zum Sport ermöglichen und darüber hinaus einen gesellschaftlichen Beitrag im eigenen Ort leisten. Der TVL verfolgt gemeinnützige Zwecke und orientiert sich am Gemeinwohl.

Der Sport bietet einerseits körperliche Aktivität, Bewegung, Spiel und verschafft Abwechslung und Freude. Sport vermittelt andererseits Werte wie Fairness, Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Respekt, Toleranz, Solidarität, Zuverlässigkeit, Vertrauen, Loyalität und Verantwortung.

In unserer Vereins-Solidargemeinschaft kann und soll jedes Mitglied auch bei Sport- und gesellschaftlichen Veranstaltungen mitwirken können. Im TVL kommen Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft, kultureller Orientierung und Bildung zusammen. In dieser Unterschiedlichkeit kann ein Konfliktpotenzial liegen, aber auch eine Bereicherung, wenn es gelingt sich in der Verschiedenartigkeit zu respektieren und dabei Brücken untereinander zu schlagen sowie Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Der TVL verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. In diesem Kontext sind alle Trainer, Übungsleiter/innen, ehrenamtlich Tätige, Eltern oder andere Vereinsmitglieder angehalten, die vom Verein aufgestellten Verhaltensregeln zu beachten.

Unser Turnverein wirkt allen auftretenden Gewaltpotentialen, Diskriminierungen und Benachteiligungen von Menschen, insbesondere wegen ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder Behinderung entgegen.

Insbesondere im Schwerpunktbereich Kinder- und Jugendsport gehen unsere Ziele über die Vermittlung von sportlichen Inhalten hinaus. Wir fördern Sozialkompetenz, Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit und Toleranz. Hierbei übernehmen wir ein hohes Maß an Verantwortung für das körperliche, geistige und seelische Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen erfolgt immer fair, wertschätzend, respektvoll, altersgemäß, ehrlich, niemals diskriminierend, niemals sexistisch, niemals gewalttätig, niemals beleidigend und niemals erniedrigend.

Unser Verein muss in der Lage sein, Probleme wahrzunehmen und den Mut haben, diese anzusprechen. Um alle Personen und Personenkreise, die in irgendeiner Form im Rahmen der Vereinsarbeit Kontakt zu Kindern haben, im Kontext der Prävention vor irgendwie gearteter Gewalt im Sport zu sensibilisieren, werden Maßnahmen vom

Vorstand beschlossen, die zur Bewusstseinsbildung und zu einem Klima des Hinschauens beim Turnverein Langsdorf 1903 e.V. beitragen.

Der Vorstand trifft diverse Maßnahmen, die für alle Trainer und Übungsleiter, sowie für die Betreuer/innen bindend sind.

Für die Trainer, Übungsleiter und Betreuer/innen sind **sensibilisierende Schulungen** vorgesehen.

Es wird weiterhin festgelegt, dass der **Verhaltenskodex der Sportjugend Hessen** zum Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von allen Trainern, Übungsleiter/innen und Betreuern unterzeichnet wird und sie diesen dann auch beachten.

Jede Übungsleiterin und jeder Übungsleiter muss genau wie jeder Trainer ein **erweitertes Führungszeugnis** vorlegen. Nur die im geschäftsführenden Vorstand zuständige Person erhält Einblick in dieses und vermerkt lediglich die Einsichtnahme.

Sobald ein gleich wie gearteter Vorfall bekannt ist, wird zunächst versucht, das Problem von den **festgelegten Vereins-Ansprechpartnern** zu klären und zu lösen. Im Bedarfsfall kann der Kontakt direkt bei den einzelnen Personen aufgenommen werden. Das qualifizierte Team wird sich allen Meldungen vertrauensvoll annehmen. Die Vorfälle werden in direkter Absprache mit der meldenden Person besprochen und nicht in irgendeiner Form publik gemacht. Sollte der Fall allerdings komplexer werden, werden vom geschäftsführenden Vorstand weitere Fachleute aus den Sportverbänden eingeschaltet. Bei anonymen Meldungen wird geprüft, inwiefern sich hieraus konkrete Maßnahmen ableiten lassen. Je konkreter die Meldung, desto zielgerichteter können die Maßnahmen sein und wer persönlich anzusprechen ist.

Von Vorstandsseite wird ein Team aus kompetenten Ansprechpartnern gebildet. Die Kontaktdaten stehen unter <https://www.tv-langsdorf.de>.

Eltern bzw. Aufsichtspflichtige verpflichten sich jederzeit und in jeder Situation zu respektvollem Umgang gegenüber den Kindern und Jugendlichen, Übungsleitern und Betreuern, Schiedsrichtern, gegnerischen Spielern, Trainern und Zuschauern und anderen Vereinsmitgliedern.

Zuwiderhandlungen werden geprüft und in Abstimmung mit den Trainern oder Betreuern, den Betroffenen und im Bedarfsfall auch durch den Vorstand geahndet. Bei Dringlichkeit und Notwendigkeit kann die Ahndung umgehend erfolgen (z. B. Platzverweis vom Sportgelände durch die zu diesem Zeitpunkt verantwortliche Person).

Der Vorstand wird in Abständen prüfen, ob weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen, das Präventionskonzept oder das Verhaltenskonzept angepasst oder ob weitere Schulungen durchgeführt werden müssen.

Ziele des Kindeswohlkonzepts sind

- Information der Vereinsmitglieder hinsichtlich des Verhaltenskodex und der Ansprechpersonen für das Kindeswohl.
- Schutz der Kinder und Jugendlichen vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt,
- Sensibilisierung aller im Verein in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Tätigen für das Thema Kindeswohl,
- Kinder und Jugendliche durch Aufklärung, Beteiligung und Partizipation in der Wahrnehmung ihrer Kinderrechte zu schützen und zu stärken.
- Förderung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung und der Stärkung ihres Selbstbewusstseins.
- Schaffung einer Atmosphäre der Aufmerksamkeit, so dass sich Betroffene bei Problemen erstgenommen fühlen und sich Erwachsenen im Verein anvertrauen können.
- Handlungssicherheit und Qualifikation für alle, die im Verein mit Kindern und Jugendlichen trainieren.
- Trainer und Übungsleiter zu qualifizieren und zu sensibilisieren um ihre Bereitschaft zu stärken, Auffälligkeiten nachzugehen und sich aktiv für das Wohl der Kinder und Jugendlichen einzusetzen.
- Qualifikation der Ansprechpartner für das Kindeswohl
- Unterzeichnung des Verhaltenskodex der Sportjugend Hessen
- Einsichtnahme in das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis der Trainer und Übungsleiter/innen,
- Erstellung eines Maßnahmenplans für die Intervention
- Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des vorliegenden Schutzkonzepts